

# Gemeinsam an einem Strang

Von Ulrike Plapp-Schirmer

Bad Rappenau - Der Bad Rappenauer Handels- und Gewerbeverein, kurz HGV, startet durch: Die Mitglieder haben dem Vorstand um den neu gewählten ersten Vorsitzenden Oliver Philipp und dessen Stellvertreterin Alexandra Nunn am Donnerstagabend den Auftrag erteilt, die Neuausrichtung des Vereins auf den Weg zu bringen. Der Entwicklungsprozess soll von dem Institut für Marketing und Kommunalentwicklung Imakomm aus Aalen professionell begleitet werden. Bis zu 15 000 Euro wollen die HGV-Mitglieder dafür setzen. Zwanzig Prozent davon trägt der Verein. Der Rest soll über Spenden finanziert werden.

## Vertrauen

Im vergangenen Oktober hatte Dr. Peter Markert das Konzept der Imakomm bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Handels- und Gewerbevereins vorgestellt. Klar war damals bereits, dass Handlungsbedarf besteht: "Wir haben in der Vergangenheit unsere Hausaufgaben nicht gemacht", übte Hermann-Josef Bröker nun noch einmal Kritik am eigenen Verein. Künftig wolle man sich als HGV gut aufstellen und gemeinsam mit der Stadt Wirtschaftsförderung betreiben. Bröker erkämpfte sich das Vertrauen der Mitglieder: "Dieser Vorstand steht für diesen Prozess", betonte er. Und für sich könne er sagen: "Ich möchte, dass wir hier eine attraktive Stadt haben, wo andere hinwollen."

Seit Mitte Januar gehen die HGV-Aktiven genau dafür auf Sponsorensuche. 5000 von 15 000 Euro sind inzwischen zugesagt, 3000 Euro steuert der Verein bei. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass das nicht das letzte Wort ist. Trotzdem wolle man nicht warten, bis der volle Betrag beisammen ist: "Sonst bremsen wir uns nochmal für ein weiteres Jahr aus", so Oliver Philipp. Der 36-Jährige und seine Mitstreiter stehen in den Startlöchern: "Wir wollen langsam Gas geben."

## Diskussion

"Ihr habt Courage, so was zu tun", sagte der langjährige HGV-Vorsitzende Gernot Ries. Zwar zeigte er sich zunächst skeptisch, ob man nicht erst einmal warten solle, bis das ganze Geld zusammen ist; doch stimmte er am Ende für den eingeschlagenen Weg. Dabei will man das Heft selbst in der Hand halten, so Philipp. Man wolle den Einzelhandel auch weiterhin mit Veranstaltungen in der Innenstadt unterstützen, zugleich aber auch das Gewerbe und die Gewerbetreibenden in den Ortsteilen mehr als bisher berücksichtigen. In einem ersten Schritt werde man die Situation des Handels und des Gewerbes in Bad Rappenau analysieren. "Wo steht der HGV und wo wollen wir hin?", sollen die Handels- und Gewerbetreibenden selbst in einer schriftlichen Befragung beantworten. Feste müssten bewertet, die Struktur im Verein und die Vernetzung etwa mit der BTB diskutiert werden.

Eine Zusammenarbeit mit der Stadt strebt der HGV an, und die reicht umgekehrt die Hand dazu: Seit vorigem Jahr ist auch die Bad Rappenauer Touristik- und Bäder-GmbH Mitglied: Geschäftsführer Dieter Wohlschlegel wurde am Donnerstag in den Ausschuss gewählt. Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen habe zudem klar gemacht, so Wohlschlegel, dass man nur gemeinsam etwas erreichen könne.



Wie attraktiv ist die Rappenaauer Fußgängerzone? Diese Frage wird Gegenstand einer Analyse sein, die der HGV in Auftrag geben will. Fotos: Ulrike Plapp-Schirmer

05.02.2011 - Kraichgau Stimme